



**Protokoll der Jahreshauptversammlung des Marie-Schlei-Vereins  
am Samstag, den 24. April 2010 um 15.00 Uhr  
im Julius-Leber-Forum, Rathausmarkt 5, 20465 Hamburg**

Anwesend sind 24 Mitglieder.

- I. **Die Eröffnung und Begrüßung** erfolgt durch Christa Randzio-Plath, Vorsitzende des Marie-Schlei-Vereins. Sie bittet um eine Änderung der Tagesordnung. Ein/e Versamm-lungsleiter/in muss nicht gewählt werden. Der Änderung wird zugestimmt.
- II. **a) Wahl einer Protokollführerin:** Amy Mayer wird zur Protokollführerin gewählt.  
**b) Eine Zählkommission** wird nicht ernannt, da kein Vorstand gewählt werden muss.
- III. **a) Die Einladung zur Mitgliederversammlung** wird als fristgemäß festgestellt. Die Einladung wurde am 15. Februar 2010 mit der Tagesordnung verschickt.  
**b) Die Tagesordnung wird angenommen.**
- IV. **a) Christa Randzio-Plath stellt den Rechenschaftsbericht vor:**

Vielfältige Aktivitäten wurden zum Jubiläum des Marie-Schlei-Vereins unternommen, die fachpolitisch auch von anderen entwicklungspolitischen Organisationen zur Kenntnis genommen wurde. Die eingeladenen Projektfrauen waren begeistert. Auch von dem Programm für die Frauen in Hamburg, Berlin, Norden, Bonn und Köln.

Im August 2009 besuchte Christa Randzio-Plath gemeinsam mit den Kuratoriumsmitgliedern Mechtild Rothe und Constanze Krehl die Zentren der Women's Foundation of Jamaica und verweist für weitere Informationen auf die Reiseberichte im Rechenschaftsbericht.

Kadé Diallo aus unserem Frauenprojekt in Guinea ist im Moment schwer krank. Sie ist operiert worden und wird hoffentlich bald wieder soweit genesen sein, dass sie nach Guinea zurückkehren kann.

Kshanika Weeratunge, Präsidentin der Frauenorganisation Agromart in Sri Lanka, ist zurückgetreten. Eine neue Koordinatorin ist schon ernannt worden.

Der Marie-Schlei-Verein engagiert sich auch weiterhin in der Bildungsarbeit: Bei der Gender Handreichung von VENRO wurde auch ein Projekt des Marie-Schlei-Vereins vorgestellt.

Das 25-jährige Jubiläum 2009 konnte nur so groß gefeiert werden, da Isabella Vertes-Schütter, Intendantin des Ernst Deutsch Theaters, die Räume kostenlos zur Verfügung gestellt hat. Die Mitglieder danken Ihr, den anderen Spendern und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) für die Zuschüsse zur inländischen entwicklungspolitischen Bildungsarbeit. Die Kosten für die Konferenz und für die Projektfrauen wurden aus zusätzlich dafür eingeworbenen Spenden finanziert.



# MARIE-SCHLEI-VEREIN e.V.

**Hilfe für Frauen in Afrika, Asien und Lateinamerika**  
**Assistance for Women in Africa, Asia and Latin America**

Catrin Becher, das neue Vorstandsmitglied des Marie-Schlei-Vereins seit 2009, hat eine neue Berliner Marie-Schlei-Verein-Gruppe aufgebaut.

Es werden trotz einiger Überlegungen zur Kürzung des Jahresberichtes die Reiseberichte in voller Länge abgedruckt, da diese weitaus persönlicher sind, als die nüchternen Projekterzählungen.

Sowohl 2009 als auch 2010 wurden beim Marie-Schlei-Verein vermehrt Projekte in Afrika, besonders in den Bereichen Landwirtschaft und Viehzucht, zur Förderung eingereicht. In den letzten Jahren gab es kaum Projekte aus Afrika, und wenn, dann waren diese sehr teuer. Im Moment gibt es sehr viele Kleinprojekte. Es herrscht eine Aufbruchsstimmung unter den Frauen in Afrika, aus der so viele regional bezogene Kleinprojekte resultieren.

In Asien laufen viele der Projekte aus: Es gibt ein neues Projekt mit einer alten Partnerin auf Java (LSPPA, Indonesien) mit denen ein Projekt in der Herstellung von multi-kulturellem Spielzeug gefördert wird. Die meisten der Projekte haben allerdings den landwirtschaftlichen Anbau zum Mittelpunkt: Indien mit seinem Hirseanbau im Gegensatz zum Reisanbau, die Milchkuhprojekte in Bolivien und Peru. Christa Randzio-Plath erzählte auch kurz über die Schlussphase des Jubiläumsprojektes Agua Viva in Guatemala.

Nach wie vor sind Spenden schwierig zu akquirieren. Einzelaktionen wie Geburtstags Spenden sind wichtig.

## **b) Finanzbericht der Schatzmeisterin Heidemarie Hermann**

Das vergangene Jahr war ein besonderes Jahr mit den Jubiläumsveranstaltungen, aber es wurden weitere Veranstaltungen durchgeführt. Sie geben einen Überblick über die Arbeit des Marie-Schlei-Vereins, haben aber auch ihren Einfluss auf die Bilanz. Besondere Zuschüsse vom BMZ und speziell akquirierte Spenden haben die Ausgaben von insgesamt 50.000 Euro für das Jubiläum und die Konferenz gedeckt. Der Abdruck des Abschlussberichtes im Jahresbericht ist nicht endgültig. Die Konferenz und Kosten für die Projektfrauen wurden im ursprünglichen Bericht unter Kosten für das Jubiläum und Fachkonferenz eingeordnet, müssen aber der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit zugeordnet werden, so dass der Finanzbericht geändert wurde. Dies wird auch in einem Schreiben vor der Sommerpause allen Mitgliedern mitgeteilt, um Missverständnisse zu vermeiden.

Zieht man einen Vergleich zwischen 2008 und 2009, so haben wir im Jahr 2009 257.074 Euro eingenommen. Dem stehen entsprechende Projektverpflichtungen gegenüber. Das ist ein wenig mehr als in 2008, aber auch hier sind die besonderen Spenden und Zuschüsse für das Jubiläum enthalten. Wenn man sich die Verteilung der Einnahmen anguckt: die Mitgliedsbeiträge sind beinahe gleich geblieben, während sich das Spendenaufkommen um rund 16.000 Euro erhöht hat. Zieht man die Zuschüsse und Spenden, die eigens für das Jubiläum und die Konferenz eingeworben wurden, ab, so liegt das Spendenaufkommen auch unter dem des Jahres 2008. Zuwendungen von Behörden, wie z.B. dem BMZ, der Senatskanzlei Hamburg etc., so liegt ein Rückgang um fast 50 Prozent vor.

Den Einnahmen 2009 standen Ausgaben in der Höhe von rund 231.200 Euro gegenüber, was ein positives Vereinsergebnis von 25.800 Euro lässt.



# MARIE-SCHLEI-VEREIN e.V.

**Hilfe für Frauen in Afrika, Asien und Lateinamerika**  
**Assistance for Women in Africa, Asia and Latin America**

57,5 Prozent wurden für Projekte im Ausland ausgegeben, 14,6 Prozent für Inlandsprojekt- und –bildungskosten. Für die Akquisition von Spenden wurden insgesamt 2.843 Euro aufgewendet, was einer Quote von 1,2 Prozent der Gesamtausgaben entspricht.

Aus dem Finanzbestand zu Jahresbeginn und des positiven Vereinsergebnisses im Jahr 2009 ergibt sich ein Vortrag von rund 152.000 Euro für das Jahr 2010.

## **c) Bericht der Revisorinnen**

Traute Jordan und Traute Roscher haben die Ausgaben stichprobenartig geprüft. Die Buchführung war ordnungsgemäß. Alle Unterlagen sind vollständig. Damit gab es keine Beanstandungen. Die Revisorinnen schlagen die Entlastung des Vorstandes vor. Bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder wird der Entlastung zugestimmt.

## **d) Aussprache**

Dank an die Regionalgruppen und auch Frau Janssen, Vorsitzende AsF Jülich, die jedes Jahr zum Internationalen Frauentag 2010 gesponserte Primeln verkaufen und das Geld dem Marie-Schlei-Verein überweisen. Auch wurde ein Dank an den Vorstand und seine ehrenamtliche Tätigkeit ausgesprochen.

## **V. Wahlen**

### **a) Wahl einer/s zusätzlichen sechsten stellvertretenden Vorsitzenden**

Die Satzung muss erfüllt werden. Da die Anzahl der stellvertretenden Vorsitzenden bei der 2007 vorgenommenen Satzungsänderung nicht geändert wurde, muss ein weiteres Mitglied in den Vorstand gewählt werden. Regina Haut wird - in Abwesenheit - von Christa Randzio-Plath vorgestellt. Regina Haut wird einstimmig zur stellv. Vorsitzenden des Marie-Schlei-Vereins gewählt.

Horst Becker, der Revisor bei den Vereinten Nationen war, wird einstimmig zum dritten Revisor des Marie-Schlei-Vereins gewählt.

## **VI. Bericht aus den Projekten**

Da die Vorsitzende schon ausführlich über die Projekte berichtet hat und keine weiteren Fragen bestehen, wird direkt der Punkt 7 angesprochen

## **VII. Öffentlichkeitsarbeit bzw. Mitgliederwerbung**

Die Aktivitäten des Marie-Schlei-Vereins im Bereich der Mitgliederwerbung müssen verstärkt werden. Anregungen sind willkommen, Spenden zu Geburtstagen.

Der Marie-Schlei-Verein sollte auch auf der Bundesfrauenkonferenz in Bonn, am 4./5./6. Juni 2010, vertreten sein.

Im Sommerbrief mit der Erklärung bezüglich des Jahresabschlusses soll auch die E-Mail der Mitglieder erfragt werden und es soll die Möglichkeit geben, anzukreuzen, ob man den Jahresbericht per E-Mail geschickt bekommen möchte.

Eine gemeinsame Veranstaltung mit der Brigitte soll erneut geprüft werden.

Auf den Straßenfesten, wie z.B. der Bergstedter Meile könnte der Marie-Schlei-Verein vertreten sein.



# MARIE-SCHLEI-VEREIN e.V.

**Hilfe für Frauen in Afrika, Asien und Lateinamerika**  
**Assistance for Women in Africa, Asia and Latin America**

Eine Veröffentlichung in den Wochenblättern: Diese Idee gilt als schwierig, da die Zeitungen immer spezielle Geschichten zum Anfassen brauchen. Ingke Weigmann sagt, dass die Artikel häufig auch nicht gebracht werden.

Schirmherrschaft von einer Person soll weiter verfolgt werden.

## **VIII. Verschiedenes**

Entfällt.

Die Vorsitzende schließt die Versammlung und dankt allen für die gute Zusammenarbeit.

Hamburg, den 5. Mai 2010

---